



Schülerinnen und Schüler der GSE pflanzen Bäume gegen die Klimaerwärmung

Die Idee kam aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler, als sich die Klasse im Unterricht mit dem Thema Klima beschäftigte. Schülerin Mia Scheithauer setzte sich bereits im Oktober mit Förster Florian Zilm in Verbindung. Im März war es dann so weit. Die Klasse 6 F2 wanderte mit ihrem Klassenlehrer Wolfgang Steininger und der Praktikantin Elisabeth Stein nach Roßberg. Nach einer Einweisung durch den Förster, der 50 Spaten und viele junge Bäumchen mitgebracht hatte, schnappte sich jeder Schüler ein Werkzeug und pflanzte Douglasien, da diese sehr viel CO₂ absorbieren.

Weder der heftige Wind an diesem Tag, noch die stark durchnässte Erde konnten die Kinder in ihrem Eifer bremsen. Am Ende zog Förster seinen Hut und freute sich über 78 gepflanzte junge Bäumchen. „Ihr wart die bisher motivierteste Klasse mit den meisten Pflanzungen“, lobte er die Schülerinnen und Schüler der 6 F2. Durchnässt, mit kalten Füßen und Händen, aber glücklich über ihre Leistung und ihren Einsatz gegen die Klimaerwärmung machten sich alle auf den Nachhauseweg.



Förster Florian Zilm hatte in seiner Einweisung betont, dass jeder Einzelne aufgerufen sei, etwas zur Verlangsamung der Klimaerwärmung beizutragen. Und das hätten die Kinder an diesem Vormittag mit Begeisterung getan.

